

Schmerzmanagement – ein Vorteil für alle

Patienten

„Selbst nach meiner großen Operation hatte ich kaum Schmerzen. Immer wieder wurde ich von Pflegekräften und Ärzten danach gefragt. Als der Schmerz doch einmal etwas stärker wurde, konnte die Krankenschwester sehr schnell helfen. Dadurch hatte ich Vertrauen in meine Schmerzbewältigung und Genesung. Das war anders als bei früheren medizinischen Eingriffen. Nach dieser Erfahrung mit der Schmerzbehandlung muss ich auch vor künftigen Operationen keine Angst mehr haben.“ (Dieter S. aus Ansbach)

Pflegekräfte



„Seit wir als Pflegekräfte selbständig Schmerztherapien durchführen dürfen, fühlen sich unsere Patienten viel wohler. Wir haben auf Station keine Probleme mehr mit Schmerzsituationen, denn wir können effektiv, selbständig und in geregelter Verantwortung arbeiten. Das trägt enorm zur Motivation der Mitarbeiter bei. Denn wenn unsere Patienten zufrieden sind, nimmt auch die Zufriedenheit in unserer täglichen Arbeit zu.“ (Heike Chorowsky, Station B2)

Ärzte



„Wir Ärzte konnten eine verantwortungsvolle Aufgabe systematisch an das Pflegepersonal weitergeben. In den Schmerztherapien sind klare Rahmen gesetzt, wann, wie und womit auf die Schmerzen zu reagieren ist. Nun muss ich nicht mehr fern vom Patientenbett, zum Beispiel aus dem OP heraus, über die Gabe und Dosierung von Medikamenten entscheiden.“ (Dr. Michael Roch, Unfallchirurgie)

Schmerzen müssen nicht sein!

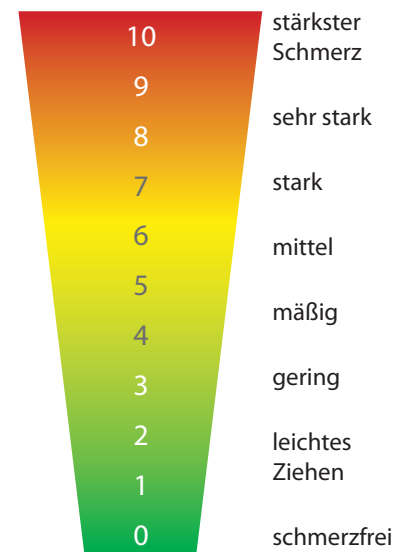
Unser Leitbild zum Umgang mit Schmerzen

Die uns am Klinikum Ansbach anvertrauten Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Die bedarfsgerechte und wirkungsvolle Schmerzbehandlung unserer Patienten liegt uns am Herzen und bestimmt unser tägliches Tun. Dies zeigen wir durch unser qualifiziertes perioperatives Schmerzmanagement. Dabei sind motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser Potential.

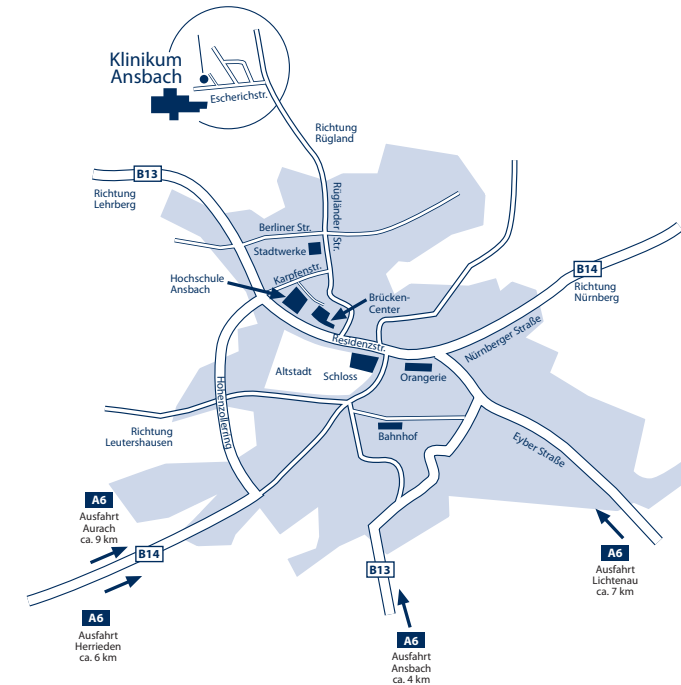
Durch gegenseitige Wertschätzung erreichen wir eine enge Verzahnung und gegenseitige Akzeptanz der verschiedenen Fachrichtungen untereinander.

Aufgrund klar geregelter Handlungsabläufe und erweiterter Kompetenzen des geschulten Pflegepersonals erreichen wir eine rasche und effektive Schmerztherapie für jeden einzelnen Patienten.

SCHMERZMESSUNG



So erreichen Sie uns:



Klinikum Ansbach
Klinik für Anästhesie,
Intensiv- und Notfallmedizin
und Schmerztherapie
Escherichstraße 1
91522 Ansbach

Telefon 0981/484-22 60
Telefax 0981/484-25 04

Stand: 8/2010

Schmerzen müssen nicht sein!

► Schmerzmanagement im Klinikum Ansbach – Zertifizierte Akutschmerztherapie



► Der Schmerz zählt im Klinikum Ansbach zu den grundlegenden Vitalzeichen wie Blutdruck, Puls und Temperatur, die konsequent regelmäßig gemessen werden.

www.klinikum-ansbach.de
anaesthesie@klinikum-ansbach.de

Liebe Interessierte, liebe Patientinnen, liebe Patienten,

in einem Krankenhaus gehört der Schmerz dazu – so meint man – als eine unvermeidliche Nebenwirkung von medizinischen Maßnahmen. Doch ist Schmerz keine notwendige Begleiterscheinung! Denn die medizinischen Möglichkeiten einer adäquaten Schmerztherapie sind prinzipiell vorhanden, sie müssen nur konsequent zum Einsatz kommen.

Experten sehen in einer adäquaten Schmerztherapie eine wesentliche Voraussetzung für eine rasche Genesung und eine Senkung der postoperativen Risiken. Auch können Spätfolgen vermieden werden: Andauernde mittelstarke bis starke Schmerzen können zur Entwicklung chronischer Schmerzen führen.

Dieser Tatsache haben wir uns im Klinikum Ansbach angenommen. In einem interdisziplinären, fachübergreifenden Projekt haben Mediziner, Pflegekräfte und Therapeuten unter der Federführung der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin und Schmerztherapie das Qualitätsmanagement „Akutschmerztherapie perioperativer und posttraumatischer Schmerzen“ aufgebaut und für alle operativen Abteilungen Schmerztherapiekonzepte erarbeitet. Seit 14. April 2010 ist die Akutschmerztherapie im Klinikum Ansbach durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Für unsere Patienten bedeutet dies bei auftretendem Schmerzempfinden, dass

- die Pflegekraft sofort und selbständig innerhalb der jeweiligen Schmerztherapiekonzepte und Schmerzkorridore Schmerzmittel verabreichen kann

- nicht erst die Rücksprache mit dem zuständigen Arzt bis zur Verabreichung der Schmerzmittel abgewartet werden muss
- der Schmerz genauso wie die anderen grundlegenden Vitalzeichen Blutdruck, Puls und Temperatur gemessen wird und dem Patienten sofort geholfen werden kann
- für jeden somatischen Schmerz ein adäquates Therapieverfahren zur Verfügung steht

Wir verpflichten uns, unseren Patienten Schmerzen nach medizinischen Eingriffen weitestgehend ersparen bzw. auf ein tolerierbares Niveau senken zu können.

Mit den besten Wünschen



Dr. med. Wolfgang Hilpert
Chefarzt



Dr. med. Ekkehard Trunk
Oberarzt

der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
und Schmerztherapie

Schmerzpflegekräfte (Pain Nurses)

Die Schmerzpflegekräfte (Pain Nurses) beraten und betreuen die Patienten mit Schmerzen nach dem Expertenstandard Schmerzmanagement. Zu ihren konkreten Aufgaben zählen:

- Umsetzung des Schmerzkonzeptes
- Schmerzvisiten
- Logistik von Verbrauchsmaterial und Betäubungsmitteln
- Assistenz bei regionalanästhesiologischen Verfahren
- Schulung und Ausbildung von Pflegepersonal und Schmerzmentoren
- Mitwirkung am Schmerzmanagement



Unsere Pain Nurses von links nach rechts: Simone Schmidt (Krankenschwester, Palliative Care), Michael Goth (Krankenpfleger in der Intensivpflege und Anästhesie), Jochen Mundt (Krankenpfleger in der Intensivpflege und Anästhesie), Diana Koprčina (Krankenschwester, Palliative Care), Stefanie Präg (Krankenschwester in der Intensivpflege und Anästhesie), Raphael Strauß (Krankenpfleger), Lisa Ettmeyer (Gesundheits- und Krankenpflegerin), Jürgen Siegörtner (Krankenpfleger in der Intensivpflege und Anästhesie), Markus Fabi (Krankenpfleger, Fachkraft für Pflegeüberleitung, Palliative Care)

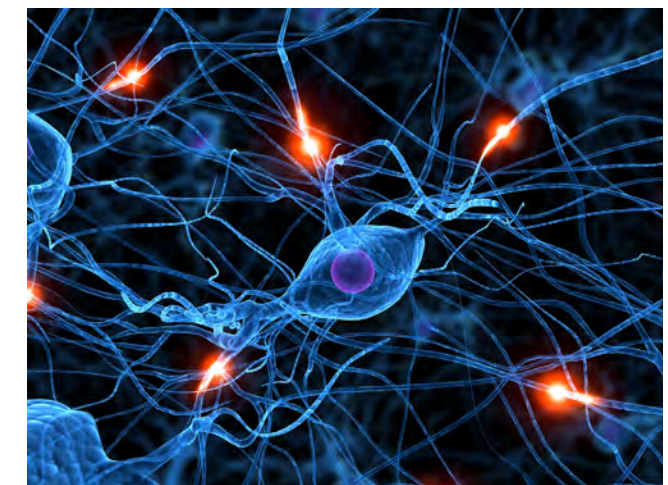
Kooperationspartner

Kooperationspartner sind alle operativ tätigen Abteilungen des Klinikums:

- Chirurgische Klinik I: Allgemein- und Viszeralchirurgie, chirurgische Onkologie
- Chirurgische Klinik II: Unfallchirurgie, Orthopädie und Wiederherstellungschirurgie
- Chirurgische Klinik III: Gefäß- und Thoraxchirurgie
- Frauenklinik: Gynäkologie und Geburtshilfe
- Urologische Klinik
- Darmzentrum Westmittelfranken
- Brustzentrum Westmittelfranken
- Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin und Schmerztherapie

sowie

- Klinik für Palliativmedizin
- Institut für Physiotherapie



▶ **ANSPRECHPARTNER:**
Dr. med. Wolfgang Hilpert
Dr. med. Ekkehard Trunk

**Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
und Schmerztherapie**
Telefon (0981) 484 - 22 60